

Erfahrungsbericht Sevilla Langzeitaufenthalt Enora Grießer

24. März – 24. Mai 2022

Die Zeit in Sevilla als Austauschpartnerin war sehr schön und ich hatte eine gute Erfahrung. Meine Gastfamilie bestand aus den Eltern Yerma und Andrés, aus der jüngeren Schwester Elvira und meinem Austauschpartner Pablo. Sie hatten ein großes Haus mit Pool ein bisschen außerhalb von Sevilla. Ich verstand mich sehr gut mit den Eltern vor allem mit der Mutter. Ich habe viel mit ihr gemacht und bin mehrmals in der Woche mit ihr zusammen zum Fitnessstudio gegangen. Auch mit der Oma habe ich viel geredet, da wir oft mit den Großeltern ins Restaurant gegangen sind. Mit meinem Austauschpartner war ich nicht so wirklich auf einer Wellenlänge und wir hatten eher unterschiedliche Interessen, aber ich hatte trotzdem schöne Momente mit ihm. Das spanische Essen hat mir sehr geschmeckt und die Eltern haben auch sehr gut gekocht. Ich kenne jetzt auch viele Orte und Städte aus Andalusien, da die Familie jedes Wochenende mit mir schöne Orte besichtig hat.

Sevilla als Stadt ist wunderschön mit den vielen Sehenswürdigkeiten, Parks mit Palmen und der spanischen Stimmung. Am Anfang war das Wetter nicht so schön, da es viel geregnet hat, aber danach war es sehr schön und oft such über 30 Grad.

Die Schule ist auch ganz anders als unsere Schule, aber ich habe mich direkt mit Mädchen aus der Klasse gut verstanden und wir haben uns auch zusammen getroffen. Am Anfang hat man noch nicht so viel Spanisch verstanden, da sie vor allem im Süden sehr schnell sprechen. Aber mit der Zeit hat man immer mehr verstanden und mein Spanisch hat sich sehr verbessert.

Den Austausch habe ich mit 4 anderen Mädchen aus meiner Stufe gemacht, was sehr gut war, da wir dann in Sevilla sehr viel zusammen gemacht haben.

Wir waren auch in der besten Zeit in Sevilla im Frühling, wo es dann viele Blumen und Orangenbäume gab und das Wetter war nicht zu kalt und nicht zu heiß. Außerdem konnten wir in dieser Zeit zwei große und wichtige spanische Feste beiwohnen. Einmal die Semana Santa, ein religiöses Fest bei dem Umzüge mit Statuen von Jesus und Maria durch die Stadt getragen werden. Und die Feria, eine Art Themen Park, aber auf traditioneller Weise, bei der Pferde mit Kutschen durch Straßen mit typischen Hütten zum Essen laufen. Dazu zogen die Frauen Flamenco Kleider an.

Generell ist das Leben und die Atmosphäre in Spanien komplett anders. Die Leute sind offener und es ist alles ein bisschen lockerer.

Ich würde diesen Austausch auf jeden Fall weiter empfehlen, da es eine echt gute Erfahrung war. Man konnte sehen wie andere Menschen in einem anderen Land leben und was die kulturellen Unterschiede sind. Dabei lernt man auch viel über sich selber und andere, wird unabhängiger und selbständiger,

Enora Grießer

